

Verschwörungserzählungen und Narrative zum Klimawandel

Laborbericht „Der Fabulant“ November 2023

Der Klimawandel stellt eine bis dato beispiellose Herausforderung an die Menschheit mit essenziellen Folgen für die Bewohnbarkeit unseres Planeten dar. Verschwörungserzählungen können die öffentliche Meinung, den mehrheitlichen Konsens der Gesellschaft, sowie die Bereitschaft dieser, einer Herausforderung zu begegnen, entscheidend beeinflussen. Daher ist die Beobachtung und Analyse der Szene der Klimawandelleugnung aktuell von größter Wichtigkeit – vor allem, weil es sich nicht mehr um eine Szene im Sinne einer verschwörungsideologischen Subkultur handelt, sondern weil die Ideologie der Klimawandel-Leugnung auf verschiedensten Wegen in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Was ist „wissenschaftlicher Konsens“? | 3 |
| Was ist Klimawandelleugnung? | 3 |
| Skepsis versus Leugnung | 3 |
| Social Media und „Experten“ | 4 |
| Aktuell verbreitete Narrative im Überblick | 4 |
| Vorgebliche Beweise für die „Klimalüge“ | 5 |
| Klimawandel und Chemtrails..... | 7 |
| Trends in den Medien | 9 |
| Beispiele der Verbreitung von Narrativen an bestimmte Zielgruppen..... | 9 |
| Fazit..... | 11 |

Was ist „wissenschaftlicher Konsens“?

Als wissenschaftlicher Konsens wird die Stellung bezeichnet, die innerhalb eines Zeitraums durch die Mehrheit der Wissenschaftler:innen eines Bereichs (in diesem Fall der Klimaforschung) vertreten wird.

Darüber, dass sich die Erde erwärmt und die Hauptursachen hierfür im Handeln der Menschen liegen, herrscht bereits seit den 90er Jahren ein starker wissenschaftlicher Konsens, der durch unzählige Studien und Positionserklärungen von Wissenschaftsorganisationen gestützt wird.

Was ist Klimawandelleugnung?

Die Ablehnung des anthropogenen, also menschengemachten Klimawandels ist ein typisches Beispiel für Wissenschaftsleugnung (im Englischen als science denial bezeichnet). Damit wird das gesellschaftliche Phänomen bezeichnet, dass wissenschaftliche Erkenntnisse von bestimmten Personen oder Gruppierungen grundsätzlich ignoriert werden. Ähnlich wie der Kreationismus die Evolutionstheorie komplett ablehnt, werden von „Klimaleugner:innen“ sämtliche Erkenntnisse über das Erdklima, die die Wissenschaft in den letzten 200 Jahren gewonnen hat, abgestritten.

Die Leugnung des Klimawandels hat mehrere Abstufungen, bzw. Ausprägungen:

- **Trendleugnung**

Hierbei wird generell bestritten, dass die Erde sich aktuell erwärmt. Behauptungen, dass wir uns auf dem Weg in eine neue Eiszeit befinden, der meist ein kurzfristiger Temperaturanstieg vorausgeht, werden ohne Belege als Argument geführt.

- **Ursachenleugnung**

Hierbei wird die globale Erwärmung nicht abgestritten, jedoch wird der Einfluss des Menschen generell negiert. Die aktuelle Erwärmung sei lediglich ein Teil eines Zyklus, Warmperioden habe es immer schon gegeben. Dass der CO₂-Anteil der Atmosphäre angeblich zu gering sei, um einen Effekt zu haben, ist ein hier weit verbreitetes Argument. Ebenfalls wird von dieser Gruppe oft der mehrheitliche Konsens zum Klimawandel angezweifelt; es sei noch überhaupt nicht bekannt, was die Ursache der Erwärmung ist.

- **Folgenleugnung**

Hierbei wird nicht in Abrede gestellt, dass die Erde sich aktuell erwärmt; auch nicht, dass der Mensch daran in nicht unerheblichem Maße beteiligt ist. Es wird aber generell abgelehnt, dass dies gravierende negative Auswirkungen auf die Menschheit haben kann. Argumente zu angeblichen positiven Einflüssen auf Klima und Vegetation, die teils falsch sind, werden hierbei vorgebracht, um die drohende Katastrophe zu relativieren.

Skepsis versus Leugnung

Die von Klimawandelleugnenden oft selbst gewählte Bezeichnung ist „Klimawandelskeptiker:in“. Unter dem Deckmantel des Skeptizismus wird so versucht, die Erkenntnisse der „Mainstream-Forschung“ zu relativieren. Hierbei handelt es sich meist

jedoch nicht um echten Skeptizismus, der kritisch hinterfragt, sondern um einen starren Tunnelblick, der einen Großteil der wissenschaftlichen Daten als befangen oder beeinflusst ablehnt, wenn diese nicht dem eigenen Weltbild entsprechen.

Zu diesem Faktor kommt hinzu, dass es im Fall der Klimawissenschaften eine gut organisierte, mit erheblichen finanziellen Mitteln ausgestattete und bestens vernetzte Klimaleugner-Szene gibt, die sich aus Lobbyorganisationen der Fossilindustrie, Pseudo-Expert:innen, einigen Wissenschaftler:innen, Astroturfing-Organisationen, sowie konservativen Medien und Politiker:innen zusammensetzt. Auf diversen Kanälen wird von diesen Gruppierungen versucht, Zweifel am wissenschaftlichen Konsens zu säen.

Diese breite Front von Klimawandelleugnenden, in der Forschung teilweise sehr treffend als „denial machine“ bezeichnet, hat ihren Ursprung in den USA, wird maßgeblich von Think-Tanks und Lobbyorganisationen von dort unterstützt und nutzt dabei PR-Methoden, die zuvor die Tabakindustrie verwendet hatte, um die Forschung zu diskreditieren, die die schädlichen Auswirkungen des Rauchens zeigte.

Die Soziologen Dunlap und McCright beschreiben diese organisierten Kampagnen in ihrer Abhandlung [„Organized Climate Change Denial“](#) wie folgt:

„Kurz dargestellt nutzt diese Gegenbewegung Geld und Ressourcen von Industrie und konservativen Stiftungen dazu, ein großes Aufgebot konservativer Think-Tanks, Lobbyorganisationen, Medien, Frontgruppen und republikanischer Politiker zu organisieren, um Wissenschaftler und ihre Forschungen zu missachten, zu unterdrücken, zu verschleiern und rosine-zupicken, um damit die Realität und Ernsthaftigkeit des Klimawandels zu bestreiten.“

Die finanziellen Ressourcen sind hierbei immens; allein der US-Bewegung stehen jährlich geschätzte 900 Millionen US-Dollar zur Verfügung. Stand 2015 existierten bereits über 400 aktive Organisationen, die den Klimawandel leugnen, rund 70% davon in den USA ansässig.

Social Media und „Experten“

Ein weiterer Faktor, der bei Desinformationskampagnen rund um den Klimawandel erstmals zum Tragen kommt, ist das Internet. Soziale Netzwerke und Blogs bieten eine reichweitenstarke und leicht erreichbare Plattform, auf der Narrative schnell verbreitet werden können. So ist ein nicht unerheblicher Teil der Szene auf entsprechenden Plattformen vertreten und betreibt häufig „private Forschung“, welche meist ohne wissenschaftliche Qualifikation oder akademischen Standards durchgeführt wird. Diese erreichen jedoch ein beachtliches Publikum, dem oft die Fähigkeit fehlt, meinungsbasierte Behauptungen richtig einzuordnen oder Desinformationen zu erkennen.

Aktuell verbreitete Narrative im Überblick

Die Leugnung des menschengemachten Klimawandels bedient sich eines weiten Feldes von Pseudo-Argumenten, die sich – wie oft bei solchen ausgedehnten Verschwörungserzählungen üblich – teilweise sogar selbst widersprechen. Grundsätzlich reicht das Spektrum rund um die Existenz und Ursache der globalen Erwärmung von reiner Skepsis an der Rolle des Menschen am Klimawandel bis hin zur kompletten Ablehnung der Tatsache an sich, inklusive einer angeblichen Weltverschwörung ungeahnten Ausmaßes.

Fast immer basieren die folgenden Argumentationen auf der Taktik des „Cherrypickings“, also des Auswählens einzelner Fakten, um diese in einem falschen Zusammenhang darzustellen.

- **CO₂ ist gut für das Pflanzenwachstum.**
Diese extreme Verkürzung wissenschaftlicher Aussagen wird oft als Argument verwendet. Sie suggeriert, dass seit den 1980er Jahren durch das Anwachsen des CO₂-Spiegels ein sogenannter „global greening“ Effekt eingesetzt hätte (vgl. [Zhu et al.: „Greening of the Earth and its drivers“](#), [Piao et al.: „Characteristics, drivers and feedbacks of global greening“](#)). Jedoch wird dabei ignoriert, dass dieser temporär und deutlich schwächer als die schädlichen Effekte ist. Dieses Argument war Teil der Hauptgrundlage der sogenannten [Oregon-Petition](#) von 1998.
- **Klimawandel ist Teil eines natürlichen Zyklus.**
Dieses Argument erkennt den Klimawandel per se an, verleugnet jedoch den Einfluss des Menschen. Verfechter:innen dieser Argumentation machen eine Reihe von natürlichen Faktoren verantwortlich, wie beispielsweise die [Milanković-Zyklen](#), den Einfluss der Sonne oder vulkanische Aktivität. Dabei wird eine komplexe Sachlage argumentatorisch absurd verkürzt und die Stärke des real existierenden Einflusses natürlicher Faktoren radikal überschätzt.
- **Klimawandel findet statt, der Mensch hat jedoch keinerlei Einfluss.**
Dieses Argument setzt nahezu analog zu dem vorherigen Argument an, jedoch wird ein Einfluss des CO₂-Anteils in der Atmosphäre als viel zu gering eingestuft, um überhaupt einen messbaren Einfluss zu haben. Auch hier wird die Natur des Kohlenstoff-Kreislaufs falsch bzw. überhaupt nicht verstanden und mit einer verkürzten Argumentation lediglich auf den absoluten Wert, der in der Relation sehr gering ist, eingegangen.
- **Klimawandel wird durch Chemtrails beeinflusst oder gesteuert.**
Dieses Argument verknüpft den Cluster von Verschwörungserzählungen rund um Chemtrails mit dem der Klimawandel-Leugnung. Argumentatorische Basis und in der eigenen, simplifizierten Argumentationswelt logisch erscheinende Grundlage ist die Tatsache, dass Forschung zu Geoengineering wirklich betrieben wurde und wird, wenngleich nicht in der Art, wie unterstellt wird. Da der Chemtrail-Glaube in keinem anderen Land der Welt so stark vertreten ist wie in Deutschland, spielt dieses Narrativ hier eine besonders wichtige Rolle.
- **Klimawandel existiert nicht, sondern ist eine Erfindung von US-Eliten.**
Diese sollen angeblich den IPCC für das Schüren von Panik vor einer Klimakatastrophe bezahlen, um Deutschland wirtschaftlich zu schaden und zu ruinieren. Analoge Narrative für andere Länder existieren ebenfalls. Die von Trump verbreitete Position ist, dass die Klimaerwärmung von China propagiert wird, um die US-Wirtschaft zu schwächen. Die Eliten in diesem Narrativ werden, je nach Ausprägung der Erzählung, wahlweise durch „Geld- und Geschäftsadel der USA“, „Hochfinanz“ oder schlicht „NWO“ (New World Order) verkörpert.

Vorgebliche Beweise für die „Klimalüge“

Um die Behauptungen zu stützen, die den menschengemachten Klimawandel in Abrede stellen, wird eine Reihe von Argumenten vorgetragen. Diese lassen sich oft leicht entlarven,

wenn man etwas genauer hinsieht. Alle vorgeblichen Beweise in Gänze aufzuführen ist nahezu unmöglich, daher hier einige typische Beispiele.

Beispiel der Trendleugnung

In diesem Beitrag wird abgestritten, dass überhaupt eine Erwärmung stattfindet. Die als Beweis vorgelegte Kurve zeigt die Entwicklung der Durchschnittstemperatur in Europa seit der Vorzeit – jedoch endet das Diagramm im Jahre 1885. Die komplette Zeit der Industrialisierung, das komplette 20. Jahrhundert, in dem die relevante Entwicklung überhaupt erst stattfand, fehlt völlig.

Ähnliche Täuschungsversuche bezüglich der Entwicklung des Klimas zielen auf den Versuch der Widerlegung der sogenannten "Hockeyschlägerkurve" ab. Das aufgrund seiner Form so genannte Diagramm zeigt die Entwicklung der Durchschnittstemperatur unseres Planeten und steigt gegen Ende rasant an. Die vielfache und komplexe Kritik an dem zu einer Art Sinnbild gewordenen Darstellung hat die Seite klimafakten.de [detailliert analysiert](#).

← Tweet

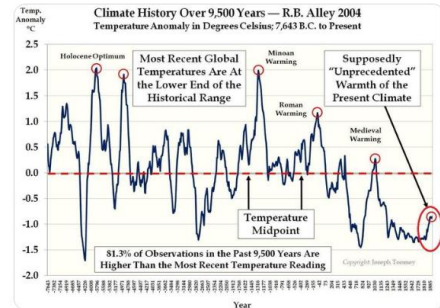


In den letzten 9.500 Jahre war es fast immer wärmer als jetzt.

Der kleine Aufwärtstrend ganz rechts ist das, was sie uns als Klimakrise verkaufen wollen.

Die Mär vom menschengemachten Klimawandel ist der größte Betrug aller Zeiten.

[Translate Tweet](#)



12:04 PM · Nov 19, 2022 · TweetDeck

Beispiel der Ursachenleugnung

Arthur Viterio, Professor im Ruhestand und freier Mitarbeiter des Heartland Institutes, sieht die Ursache des Klimawandels in [seismischer Aktivität des Planeten](#); eine Hypothese, die in [keiner Form durch wissenschaftliche Fakten gestützt wird](#).



Beispiel der Folgenleugnung

Die Leugnung der durch die Klimakrise ausgelösten Folgen ist heute jedoch kein Randphänomen mehr und hält immer mehr Einzug in die gesellschaftliche Mitte. So lassen sich anschauliche Beispiele auch in aktuellen parteipolitischen Kontexten finden, wie im folgenden Beispiel.

„Kohlendioxid (CO₂) ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens. ... IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO₂ auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus.“ (S. 79)

(Grundsatzprogramm der AfD, aktuelle Fassung vom 01.05.2016, Punkt 12.1 „Klimaschutzpolitik: Irrwege beenden, Umwelt schützen“)

Eine ausführliche Analyse dieser Behauptung hat die Seite klimafakten.de durchgeführt. Es gibt keine veritablen, wissenschaftlichen Studienergebnisse, die die These, dass die positiven Auswirkungen von CO₂ überwiegen, untermauern. Auch die Unterstellung, dass maßgebliche Informationen, durch den IPCC oder die Bundesregierung unterschlagen werden ist wissenschaftlich nicht haltbar.

Unterstellungen, dass die Regierung etwas verschweigt, verheimlicht oder in Hinterzimmern ausarbeitet, ist ein charakteristisches Merkmal verschwörungsideologischen Denkens.

Klimawandel und Chemtrails

Eine weitere verschwörungsideologische Deutung der Klimakrise ist mit den sogenannten Chemtrails-Mythen in Verbindung zu bringen. Dabei besteht der Glaube darin, dass Flugzeug-Kondensstreifen ein vermeintliches Indiz für heimliche Klimamanipulationen seien. Vom Klimawandel ausgehende Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse sollen laut Verschwörungsideologen in Wahrheit gezielt von der Regierung gegen die Bevölkerung eingesetzt werden.

Der Ursprung der Chemtrail-Erzählung geht auf ein Narrativ aus dem Internet der 1990er Jahre zurück, in welchem Mitglieder eines Online-Forums darüber scherzten, dass die von Flugzeugen zurückgelassenen Kondensstreifen in Wahrheit vergiftet seien. Über eine Radiosendung zum Thema Kuriositäten gelangte diese damals noch sehr junge Erzählung an die breite Öffentlichkeit, und über einen Artikel in der Esoterik-Zeitschrift „Raum und Zeit“ schlussendlich nach Deutschland. Die „Meldung“ lautete im Kern, dass Flugzeugbenzin Stoffe wie Aluminium oder Barium zugesetzt werden würde, um eine zusätzlich reflektierende Wolkenbildung zu erzeugen. Sonneneinstrahlung soll so gezielt von der Erde „wegreflektiert“ werden, um sie abzukühlen. Schon früh begann die Bewegung darauf „aufmerksam zu machen“, dass Chemtrails gesprüht würden, um wahlweise konstruktiv oder destruktiv ins Klima einzugreifen. Begriffe aus der Forschung wie „Cloud Seeding“ oder „Solar Radiation Management“ wurden verstärkt adaptiert und mit eigenen Verschwörungserzählungen um „die da oben“ verwoben, um den Narrativen einen wissenschaftlichen Anstrich zu geben.

Die Anti-Chemtrail-Bewegung in Deutschland wurde von Beginn an von dem Verschwörungsideologen Werner Altnickel und der von ihm begründeten Bewegung „Sauberer Himmel“ angeführt. Unter dem Deckmantel des Klimaschutzes begannen in den frühen 2010er Jahren die Anti-Chemtrail-Bewegungen den „Global March Against Chemtrails“ ins Leben zu rufen und weltweit an einem bestimmten Tag gegen Chemtrails vor z. B. dem Weather Channel in Atlanta (USA) zu demonstrieren. Bereits damals hatte Deutschland unter Werner Altnickels Einfluss nach den USA die größte Anti-Chemtrail-Bewegung, zeitweise sogar die größte Community weltweit. Als sich zum Global March Against Chemtrails 2014 an den meisten Orten nur eine Handvoll Menschen versammelten, kamen in Berlin über 300 Demonstrierende zusammen. Schon früh wurden die Demonstrierenden wegen des Begriffs „Chemtrails“ und der Verschwörungserzählungen um eine angebliche Vergiftung der Welt nicht ernst genommen. 2015 begann die Bewegung daher ihren Global March von „Against Chemtrails“ zu „Against GeoEngineering“ umzubenennen, um ihm mehr Seriosität zu verleihen. Der bislang größte Global March Against Chemtrails and GeoEngineering fand 2015 in Berlin statt und umfasste knapp 1500 Demonstrierende sowie zahlreiche Gegendemonstrationen.¹

Ein 2012 vom [Planungsamt der Bundeswehr veröffentlichtes Dokument](#) befasst sich ausführlich mit den Möglichkeiten des GeoEngineerings. Obwohl das Dokument in seinem Fazit selbst zu dem Schluss kommt, dass GeoEngineering weder technisch möglich sei, noch

¹ Anmerkung: Die Autor*innen dieses Reports waren bei allen Berliner Global Marches Against Chemtrails anwesend, entweder als Teil der Gegendemonstrationen oder als Berichterstattende.)

die nötige Zustimmung in der Bevölkerung finden würde, wird es von Chemtrail-Gläubigen und extremistischen Umweltschützenden inflationär herangeführt, um zu „belegen“, dass GeoEngineering „real“ sei.

Als der Flugverkehr während der COVID19-Pandemie stark zurückging, fand das in den Chemtrail-Gruppen großen Anklang und wurde von den Communities genutzt, auf den vermeintlichen Schaden aufmerksam zu machen, den die vergifteten Kondensstreifen anrichten würden und dass sich die Natur jetzt für eine kurze Zeit erholen könne.

Im Angesicht der aktuellen Entwicklungen der Klimakrise werden Erzählungen unter Namen wie „Sonnenblock-Programm“ oder „Sonnenverdunklung“ wieder verstärkt im Internet verbreitet. Viele aktuelle Bemühungen im Bereich GeoEngineering und Klimaschutz sind durch die jahrelange Propaganda der Chemtrailgruppen untrennbar mit Verschwörungserzählungen verbunden. Das Chemtrail-Narrativ profitiert hierbei wiederum von dem kleinen, aber realen wissenschaftlichen Kern im Bereich der Atmosphärenforschung, der auch seinerzeit der Chemtrail-Bewegung Zulauf verschaffen hat. Solar Radiation Management beispielsweise beschäftigt sich mit Mitteln und Wegen, die Sonneneinstrahlung und damit die Erwärmung der Erde zu regulieren. Hierbei wurde auch die Möglichkeit betrachtet, Stoffe in die Atmosphäre einzubringen, die die Sonneneinstrahlung durch Wolkenschichten verringern. Den Verschwörungserzählungen nach sollen Chemtrails unter Anderem genau dies tun – jedoch ist dies auch die einzige Gemeinsamkeit. Die ernsthaft betriebene Wissenschaft von „Solar Geoeengineering“ hat mit den Chemtrail-Erzählungen nichts zu tun. Für den Zweck, den verbreiteten Geschichten einen seriösen wissenschaftlichen Anstrich zu geben, ist diese Überschneidung jedoch ideal.



Tagesschau-Meldung, die mit verschwörungsideologischem Beitext geteilt wurde. Wie in vielen Bereichen des Verschwörungsdenkens findet die Radikalisierung oft unter Inhalten der Leitmedien statt, die in entsprechenden Gruppen geteilt werden.

Trends in den Medien

Die Verbreitung oben genannter Narrative erfolgt stets zielgruppengerecht und angepasst an das entsprechende Medium. Dabei gibt es, trotz intensiver Zusammenarbeit diverser Lobby-Organisationen, keine offensichtlichen Kampagnen. Vielmehr wird das „verschwürungs-ideologische Allgemeinwissen“ zum Thema Klimakrise organisch gestreut. Abseits der üblichen Kanäle wie Epoch Times, Weltwoche, Compact Magazin usw., die für entsprechendes Gedankengut bekannt sind, haben die Inhalte mittlerweile ihren Weg in Medienformate gefunden, die keine derart ausgeprägte Vorbelastung aufweisen, was die Akzeptanz bei den Menschen erhöht, die von oben genannten Medien eher Abstand halten würden.

Beispiele der Verbreitung von Narrativen an bestimmte Zielgruppen

- Das landwirtschaftliche Fachmagazin *topagrar* online zitiert EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie e.V.), eine Lobbyorganisation, mit gängigen Narrativen: <https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/klimawandel-oder-klimaluege-9578331.html>
- Erreichen von jüngeren Zielgruppen auf Instagram und TikTok am Beispiel des BILD-Journalisten Julius Böhm: <https://www.instagram.com/reel/Cv48X1hqlrm/>
- Verkürzung der Sachlage und Ziehen von falschen Schlüssen, bei denen suggeriert wird, es gäbe eine unklare Sachlage durch Prof. Ulrike Guerót auf dem TikTok-Kanal der schweizerischen Wochenzeitung des Rechtspopulisten Roger Köppel (Weltwoche): <https://www.tiktok.com/@weltwoche/video/7249388553011088667>
- Der österreichische Politiker und Impfgegner Joachim Aigner beim Verbreiten des Narrativs zur Natürlichkeit des Klimawandels auf seinem TikTok-Kanal: <https://www.tiktok.com/@joachimaignermfg/video/7270560377858002208>
- Melissa Timke, Frau des rechtskonservativen Politikers Jan Timke (Bürger in Wut/Bündnis Deutschland) stellt ohne Belege das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage auf ihrem TikTok-Kanal *konservativ und frei* in Abrede: <https://www.tiktok.com/@konservativ.und.frei/video/7263370227302272288>
- Zitieren von Pseudo-Experten am Beispiel des TikTok-Channels „zitatezeit“; hier Reinhold Messner: <https://www.tiktok.com/@zitatezeit/video/7236232007137709338>
Auf der Webseite des Kanals (zeitate.de) wird präventiv auf satirische Inhalte hingewiesen, unter den „Freunden und Partnern“ der Seite findet sich ein YouTube-Kanal mit Videos der Nazi-Ikone William Toel (Zu Toel siehe: <https://taz.de/Polizei-beendet-Treffen-in-Privathaus!/5758739/>)

- Verbreitung von Narrativen über globale Eliten im regulären Buchhandel am Beispiel des Bestsellers „Die Lüge der Klimakatastrophe ...und wie der Staat uns damit ausbeutet. Manipulierte Angst als Mittel zur Macht.“ von Hartmut Bachmann (ISBN 978-3-8280-3529-4).

Diese exemplarisch aufgeführten Arten der medialen Verbreitung zeigen, wie vielseitig die Berührungspunkte sind, an denen die Bevölkerung mit verschwörungsideologischen Inhalten in Kontakt geraten kann. Auch zeigt sich, dass sich oft weitergehende Verschwörungserzählungen an das dort verbreitete Narrativ der Klimawandel-Leugnung anschließen; dies ist nicht verwunderlich, da zum Beispiel das Impfgegnertum ebenfalls auf dem Prinzip der Wissenschaftsleugnung fußt, und die Bereitschaft, auch andere Wissenschaften abzulehnen, nahe liegt.

Ebenfalls auffällig ist bei der Betrachtung der Gesamtheit der Fake-News zum Thema Klimawandel die Nähe zu rechtskonservativen bis rechtsextremen Narrativen, in die selbige entweder eingebettet werden oder kontextuellen Anschluss finden. So haben Reichsbürger:innen oder andere Verschwörungsgläubige, die die Souveränität der Bundesrepublik anzweifeln, generell keine Probleme damit, hinter den von ihnen als gesteuerte Panikmache empfundenen Klimaschutzbemühungen eine globale Elite zu sehen. Die genaue Identität dieser ist dabei irrelevant. Sie wird im Zweifel mit der passenden Rolle aus dem eigenen verschwörungsideologischen Weltbild besetzt.

Ebenfalls daran anschlussfähig ist das Weltbild der QAnon-Bewegung. Dieses geht von einem „Deep State“, einem Staat im Staat aus, welcher die eigentliche politische Macht besitzt. Die Klimakrise wird hier, ähnlich wie die Corona-Pandemie, als konstruiertes Ablenkungsmanöver gesehen, um Ressourcen für den Klimaschutz verschwenden zu können. Ein erklärtes Endziel der „Klima-Kampagne“ sei nach Auffassung der Anhängenden solcher Narrative die endgültige Einführung des Sozialismus und die Zerstörung der amerikanischen Werte, Wirtschaft und Reputation. In dem Weltbild vieler konservativer US-Amerikaner ist dieses Szenario eine Art Urangst, entsprechend wirksam sind die Narrative auf emotionaler Ebene. In dem dort vorherrschenden, schwarz-weiß geprägten Weltbild gilt jeder, der den Stand der Wissenschaft annimmt und für Klimaschutz plädiert, per se als von „denen da oben“ bezahlt und beeinflusst.

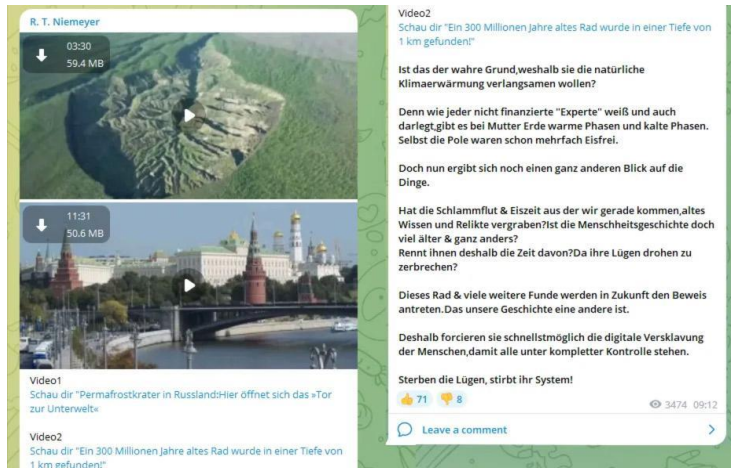


Ein Meme, nach dem die angebliche „Klimahysterie“ in Wahrheit ein Ablenkungsmanöver für die Einführung des Sozialismus ist.

Donald Trump äußert sich 2012 zu den Ursachen des Klimawandels.

Die in den USA unter Konservativen vorherrschende Angst vor dem Sozialismus ist als emotionaler Trigger jedoch nicht direkt auf Deutschland zu übertragen. Extreme Narrative bedienen sich hierzulande anderer Drohszenarien,

die für viele Menschen teilweise befremdliche Formen annehmen, in dem Weltbild der Verschwörungsgläubigen jedoch Sinn ergeben und sie in ihrer Meinung bekräftigen.



Ralph T. Niemeyer, der sich als „Exilkanzler“ der BRD sieht und sich sowohl während der Pandemie mit Verschwörungserzählungen einen Namen gemacht hat, als auch im Zuge des Ukraine-Kriegs enge Verbundenheit mit Russland gezeigt hat, theoretisiert über die wahre Natur des Klimawandels als Grund für digitale Versklavung. Dieses Narrativ knüpft dabei geschickt an Erzählungen über

eine angebliche alternative Geschichte der Menschheit („Ancient Aliens“, etc.) an und verbindet mit dem Element der „digitalen Versklavung“ gleichzeitig einen weiteren Cluster von Verschwörungserzählungen, die sich während der Pandemie gebildet haben.

Fazit

Die Leugnung des Klimawandels stellt aktuell eine der größten Bedrohungen für die Menschheit dar. Die Folgen, die aus falschen Entscheidungen aufgrund von irreführenden Informationen, Fake-News und verschwörungsideologischem Denken resultieren, sind gravierend, existentiell und irreversibel.

Die Corona-Pandemie hat uns in kleinem Maßstab vorgeführt, wie Entscheidungen, die durch verschwörungsideologische Inhalte beeinflusst wurden, große Tragweiten hatten. Die Klimakrise ist nicht nur ein „größeres Beispiel“ einer solchen Thematik, sondern auch das ideologische Refugium, in welchem viele Corona-Leugnende und Verschwörungsideolog:innen aus der Pandemiezeit eine neue Basis für ihr Gedankengut gefunden haben. Mit der Tatsache, dass zunehmend rechtsextreme Parteien in Deutschland mit verschwörungsideologischen Inhalten und Strategien gegen ein Thema wettern, welches die denkbar größte Tragweite für die Zukunft der Menschheit umfasst, erfährt die Problematik eine neue Dimension und eine hohe gesellschaftliche Relevanz.